

20170629_1160_Anfrage Bauprojekt Ottakringerbad-Parkplatz

Die NEOS Bezirksräte

Jörg Konrad

Ludwig Hetzel

Eva Ingerle

An das

Bezirksamt Ottakring

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Franz Prokop

Anfrage betreffend Bauprojekt am Ottakringerbad-Parkplatz

Sehr geehrte Herr Bezirksvorsteher

Am Standort Parkplatz Ottakringer Bad soll ein Bauprojekt, konkret die Errichtung eines Nahversorgers, einer Garage mit ca. 150 Stellplätzen sowie eines Wohnbaus mit ca. 45 geförderten Wohnungen, errichtet werden. Dazu hat in Ottakring bis 16. Juni eine Anrainerbefragung stattgefunden. Das Projekt hat unter den Bewohner_innen am Wilhelminenberg für viel Unsicherheit gesorgt.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 29.6.2017 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. In welcher Form hat sich der Wunsch der Anrainer nach einen Nahversorger manifestiert?
2. In welcher Form hat sich der Wunsch der Anrainer nach zusätzlichen Parkplätzen manifestiert?
3. Wurde mit den betroffenen Anrainern auch die Variante mit einem zusätzlichen Wohnbau diskutiert?
4. Welche im Begleitbrief zur Befragung erwähnten zahlreichen Besprechungen und Planungsschritte gab es im Zuge der Projektplanung?
5. Seit wann steht fest, dass bei dem Projekt auch Wohnbau realisiert wird?
6. Warum ist ein Nahversorger alleine wirtschaftlich nicht verwirklichtbar?
7. Wer ist Betreiber des Supermarktes vorgesehen und gibt/gab oder wird es ein Vergabeverfahren geben?
8. Falls ein Vergabeverfahren im Gang ist, in welchem Stadium befindet sich dieses?
9. Warum wurde in der Bezirksvertretung und in den zuständigen Ausschüssen der Bezirksvertretung nie über die verschiedenen Optionen auf dem Grundstück diskutiert?
10. Wann wurde festgelegt, dass eine Anrainerbefragung durchgeführt wird?
11. Warum wurde der Befragungszeitraum mit 2 Wochen (mit mehreren Feiertagen) so knapp festgelegt?
12. Wie kam es zur Auswahl der Sprengel mit der umfangreichen, zu befragenden Personenanzahl?
13. Wie ist die weitere Vorgehensweise, sollte die Befragung eine Ablehnung des geplanten Projekts ergeben?
14. Wie ist das Grundstück derzeit gewidmet und welche Bauklasse hat es?
15. Ist eine Umwidmung für die Realisierung des Projektes nötig? Falls ja, um welche Bauklasse würde es sich dann handeln?
16. In wessen Eigentum steht das Grundstück, auf dem gebaut werden soll?
17. Falls sich das Grundstück nicht im Eigentum des Bauträgers/Bauherren befindet, wie verhält es sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des Bauwerks?
18. Wer wird der Bauträger für das Projekt sein?
19. Wer wird Betreiber der Garage sein?
20. Wer wird Errichter der Wohnungen sein? Welche Förderungen werden dabei realisiert?
21. Um welche Wohnungsgrößen würde es sich bei derzeitigem Planungsstand bei den 45 Wohnungen handeln?
22. Um welches Investitionsvolumen würde es sich ungefähr bei der vorgelegten Planungsvariante handeln?

Wien, am 23.6.2017